

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschland starben

Deutscher Kampf in Osterreich

Von Alfred Eduard Frauenfeld, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP
Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschland
im Konzentrationslager Wöllersdorf eingekerkert

(7. Fortsetzung.)

Neberdies bricht das heilige römische Reich deutscher Nation in sich aufzulösen und diese innere Schwäche gibt den Fremdbestimmten die Kraft, sich gegen die Deutschen aufzulehnen. Nichts muß nachdrücklicher zurückgewiesen werden als eine Gefährdungsaktion, die diesen Umständen darauf zurückführt, daß irgendjemand in Osterreich weniger deutsch gewesen wäre als die Deutschen anderer Stämme. In einer Zeit, wo deutsche Landesfürsten ihre Landes-kinder als Monarchenrufer an die Engländer verkaufen, um ihre Wärfellen besser botieren zu können und andere Fürsten für den Durchgang dieser verhassten Dursche den

Wiesholz erhaben,

nochdurf für sie die Sache erledigt war, darf man nicht nach Nationalgefühl im Sinne unserer Zeit fragen. Im Gegenteil, in dieser Zeit, in der der Mörhn von Krenken von Zahlens König ein Regiment heumalger Metzler gegen sechs große japanische Rajen einhandelte, war es eine herzerregende deutsche nationale Tätigkeit, die in Osterreich ent-mündelt wurde.

Sie deutschen Menschen aber, die bisher nach dem Südoften gezogen waren, fanden nun in Amerika als Pioniere und kamen elend um,

sie waren nur Wegbereiter für andere, glücklichere, die nach ihnen kamen. Im eigenen Vaterland ohne Stolz und Nationalgefühl finden wir die Deutschen in aller Welt an der Spitze der Freiheitskämpfer, kämpfend für die Freiheit — anderer Völker.

Dann vergaß man den Osten.

Nach Westen wandte man den Blick, nach dem Westen, über den Weg über das große Wasser führte, nach dem Westen, aus dem die amerikaischen Segnungen der Demokratie und des Parlamentarismus kamen. Nach dem Westen, von dem her der Ruf nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit erscholl. Niemand mehr hatte das Reich verbannter Auswanderer im Sinn, das vor tausend Jahren aufstieg und den Weg der Sehnsucht deutscher Menschen wies:

„Nach Osten wollen wir riden!“

Der Osten geriet in Mißachtung. Westlich war Trumpf. Durch Geschlechterfolgen starrte das deutsche Volk wie gelähmt nach dem Westen. Was auf die heutige Zeit ist jene Verdinglichung geschieden, die der Deutsche, der im Westen wohnt, dem im Osten lebenden gegenüber hat, den er gerne über die Achsel anblökt. Auch hier wird der Nationalsozialismus einen Dünkel

verleihen, der ebenso sinnlos ist, wie die Leber-geblidheit einzelner Klassen.

Es ist Adolf Sillers Verdienst, den Blick des deutschen Menschen weg von dem überbevölkerten Westen nach dem weiten Osten mit seinen fruchtbareren Ebenen, seinen mächtigen Strömen und seinem unerschöpflichen Wachstum an Weidensflächen gelenkt zu haben. Damit aber tritt Osterreich wieder in den Vordergrund der politischen Beachtung. Wenn auch der Weg vor allem nach dem Nordosten weist, so lebt uns ein Bild auf die Landkarte, daß ein kraftvoller Südosten Voraussetzung für einen hier-reichen Vormarsch im Nordosten ist, da von hier aus die

Flantendebung

besorgt werden muß. Waren in hundertem Jahren die deutschen Menschen nicht ziel- und planlos in die weite Welt hinausgezogen, hätten sie sich nicht sinnlos in alle Welt zerstreut, als die Knechte und Helfer fremder Völker, wie anders sähe heute das Weltbild aus. Wäre nicht Amerika ein so fruchtbares Massengrab deutscher Auswanderer geworden, es müßten heute in den Vereinigten Staaten bei ganz mäßiger Vermehrung über dreißig Millionen Deutsche leben. Aber nicht genug damit, daß diese Millionen nicht bestehen, sondern längst bis auf den kleinsten Rest einer sterbenden Generation sich angilantiniert haben, empfinden wir den Verlust doppelt, denn wären alle diese Menschen, fast nach Amerika auszuwandern den Weg der Salzburger Protestanten, Wolgadeutschen, Mennoniten, Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben gezogen, Europa sähe heute nicht 80 Millionen, sondern 110 Millionen Deutsche und wir hätten den Weltkrieg nicht zu führen, geschweige denn zu verlieren brauchen. Wir wären auf friedlichem Wege allein durch unsere zahlenmäßige Heber-legenheit die Herren am Kontinent geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Tiefe der Nation vorhanden waren, aber diese her nicht zur Wirksamkeit kommen konnten. Nur ein einziges Mittel gab es: Im ganz kleinen beginnen, um so die Organisationen, die langsam Staat im Staate wurden, Träger der neuen Zukunft werden zu lassen.

In den Augen des Bürgertums schien es uniere allerhöchste Belohnung zu sein, daß wir nicht einen einzigen großen Namen der frühesten Politiker in unseren Reihen zählten.

Es war aber notwendig, daß die Führung der deutschen Geschichte nunmehr von ganz anderen, jungen und durch gar nichts belästigten Männern in die Hand genommen wurde. Und es war noch etwas notwendig: daß diese

Männer von der Front

kamen, die 4 1/2 Jahre lang am tapfersten das deutsche Leben vertreten hatten. Nicht aus dem taulen Sumpf unserer alten Parteien konnte die deutsche Rettung kommen, sie konnte nur kommen aus dem Teil der Nation, der anständig-seine Pflicht erfüllte. (Stürmischer Beifall.) So sind wir damals als deutsche Soldaten an dieses Welt gegangen, haben neue Prinzipien aufgestellt, haben sie als neue Männer vertreten und haben für diese Prinzipien und ihre Vertretung eine durch und durch neuartige Organisation geschaffen, die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

Aber es sollte nicht eine Partei gebildet werden, um mit anderen Parteien eines Tages Kompromisse und Koalitionen zu schließen und mit diesen parlamentarischen Subhandels-geschäften die Interessen der deutschen Nation genau so schädelig wahrzunehmen wie in der Vergangenheit. Nein! Die neue Partei mußte erfüllt sein von dem Gedanken ihrer Ausschließlichkeit.

Wenn die Partei ihr Ziel erreichen wollte, dann mußte sie ein neues deutsches Volk, eine neue deutsche Volksgemeinschaft schaffen. Aus diesem Gedanken mußte die Bewegung einen neuen Idealismus ziehen und mit ihm für diese Volksgemeinschaft kämpfen. Sie mußte dann dem deutschen Volk auch das beibringen, was es als Selbstzweck 4 Jahre lang der Welt gegenüber bewiesen hatte. Dem

Heroismus ist nicht nur auf dem Schlachtfelde notwendig,
sondern auch auf dem Boden der Heimat.“
(Wachsender Beifall.)

Damals kamen die, die mit sagten: Wenn Sie nicht das Wort national fällen, werden wir mit Ihnen gehen. Und die anderen meinten: Wenn Sie nicht sozialistisch waren, würden wir zu Ihnen stoßen. Wir haben beide Worte genommen, um eben zu verhandeln, daß diese Leute mit uns gehen würden.

Indem wir Nationalsozialismus und Sozialismus vereinigten, haben wir sowohl die bürgerlichen Nationalisten wie die internationalen Marxisten fortgeschickt,

um dafür aber in dem unerlöschlichen Brunnen unseres Volkstums unerhöchlich neue Kräfte zu finden. Wir haben den Zweifelern in wenigen Jahren gezeigt, daß unser Volk glänzende politische Organisationskräfte, daß es beste Redner besitzt, denen, die immer sagten, der Deutsche könne nicht einzig sein, haben wir die einzige Organisation der ganzen deutschen Geschichte hinterlegt.

Vor 14 Jahren, am 24. Februar 1920, feien die alten Kämpfer zum ersten Mal in diesem Saal zusammengetreten, um in großen Zügen die Thesen eines neuen Programms der deutschen Welt zu verkünden. Nicht ganz 2000 Menschen feien in diesem Raum gewesen. Aus diesen 2000 sind die ersten 100 000 geworden und aus diesen die ersten 1 000 000 und aus diesen schließlich die erste Million; und dann wurden es 5 Millionen, später 10 Millionen und endlich erlauchten daraus die 40 Millionen des

Der Führer zur „alten Garde“

„Mit dem Geist wollen wir die Nation erobern“

Wien, 26. Febr. Adolf Siller hatte am Sonntagabend die „alte Garde“ in den großen Hofsaal eingeladen.

In seiner mehr als einhündigen, von Beifallsstürmen begleiteten Rede wies der Führer einleitend die Erinnerung zurück an jenen Tag, an dem vor 14 Jahren die verfallenen alten Kämpfer als kleine und unbekanntete Bewegung vor das deutsche Volk traten.

14 Jahre, die eine gewaltige Spanne der deutschen Entwicklung in sich schließen! Damals das deutsche Volk noch erfüllt von Gleichgültigkeit und taufend Zweifeln. Heute am Beginn einer neuen deutschen Zukunft, an die nicht nur einige wenige Phantasten glauben, sondern an die das ganze deutsche Volk glaubt. Wenige konnten in jener Zeit der ersten furchtbaren Auswirkungen des Versailles Vertrages fassen, daß wie uns

aus den Trümmern jener Zeit nochmals erheben könnten zu einem neuen starken Deutschen Reich. „Gibt es noch einen Weg, der unser Volk aus diesem Tiefpunkt seiner nationalen Existenz herausführen kann, ist diese Not das Endschicksal unseres Volkes, oder ist es nicht am Ende doch nur eine Prüfung des Herrn, um uns zur Einheit zu bringen?“ Das sei die Frage gewesen, die sich die ersten Kämpfer der Bewegung damals vorlegten.

Sie feien aber von vornherein überzeugt gewesen, daß die Freiheit eines Volkes nicht geschenkt wird, daß man das Schicksal nur wenden kann, wenn man selbst für diese Wende kämpft, und daß jeder einzelne für sich den Kampf beginnen muß (Stürmischer Beifall). Vor allem sei man sich zu jener Zeit aber auch darüber klar geworden, daß es nicht angehe, zu denken, die Wende des deutschen

Schicksals könnte von denen ausgehen, die das deutsche Volk vorher in das Unglück gestürzt hatten. Daß nicht die Parteien und nicht die Männer der Vergangenheit die Führer in die Zukunft sein konnten. Es sei ihnen klar gewesen: Geschichte wird nicht dadurch gemacht, daß man Namen ändert, sondern daß man

Prinzipien ändert (lang anhaltender Beifall).

Neue Prinzipien

müssen aufgestellt werden und nur neue Männer konnten diese Prinzipien vertreten und neue Organisationen müßten dafür erwachsen.

Wir waren überzeugt, daß man neue Kräfte gewinnen müßte, Kräfte, die in der



Gelbgebendekaiser der Reichsregierung

In der Mitte Reichspräsident v. Hindenburg. Weiter nach links Kanzler Adolf Siller. Von Hindenburg, nach rechts Ministerpräsident Brüning und Reichswehrminister von Blomberg.

Goldoderohne

das ist hier keine Frage! Entscheiden Sie sich ruhig nach Ihrem Geschmack! Wählen Sie aber auf jeden Fall „Unsere Marine“, die traditionelle Jasmatzki-Cigarette, denn ob mit/ob ohne Mundstück, sie vermittelt Ihnen den vollendeten Genuß edlen Tabaks. Und ist dabei so billig!

UNSERE MARINE 2 1/2



Wintersportfest des deutschen Ostens

Der 16-Kilometer-Eis-Langlauf

fand großes Interesse, zumal dieser Wettbewerb auch eine starke Beteiligung aus dem Reich gefundeb hatte. Die Strecke war überaus schwierig und wies einen Höhenunterschied von 400 Metern auf. Quersicht seien es, als ob der Wädberger Otto W a r g als Sieger aus dem Rennen hervorgehen würde, denn mit 1:22:05 hatte er eine ausgezeichnete Zeit herausgefunden. Der mit Dr. 138 gestartete Wettbewerbsgänger R o n n war aber noch um fast zwei Minuten schneller; er hatte auch fast alle 30 Bewerber überholt. Die Zeit von 1:20:08 wurde nicht mehr unterboten, und so ging R o n n als Sieger des Wettbewerbs hervor. Den zweiten Platz nahm der Matje 2 haltende, schon bei den Skireisereisen recht angenehm ausfallende Schreierbauer S e n d e r ein, dem E r m e l - Wädberger, W a r g - Wädberg und der deutsche 50-Kilometer-Weiter Schmitt-Breslau folgten.

16-Kilometer-Eis-Langlauf: 1. Bonn-Verderhagen 1:20:08; 2. Sender-Schreierbau 1:20:38; 3. E. Ermel-Wädberg 1:21:18; 4. Otto W a r g - Wädberg 1:22:05.

Doppelfiser-Nobeln

Die große Mittagspause hatte die Bahn etwas aufgeweicht, so daß die am Vormittag beim Einfiher-Nobeln erzielten Zeiten nicht erreicht wurden. Mit 2:11 führten die Europameister Feit-Klinge (Bad Hünzberg) die Velfahrt heraus und ließen auch im Gesamtergebnis vor den Schreiberbauern Scholz-Schärer. Die Krummbühler Gandler-Breiter kamen in einer leichteren Klasse zu Fall, doch verteilte der Sturm noch recht glimpflich.

Doppelfiser-Nobeln: 1. Feit-Klinge (Bad Hünzberg) 2:13,8 und 2:11 gleich 4:24,3; 2. Scholz-Schärer (Schreiberbauern) 2:15,5 und 2:16,1 gleich 4:31,6; 3. Gandler-Breiter (Wädberg) 2:17,5 und 2:15 gleich 4:32,5.

Waldlauf der Damen

wurde eine Beute der schieflichen Meisterin Fel. Heine im an n - Wädberg, die in Altersklasse I startend, in 8:48 die schnellste Zeit erzielte. Am Klaffe I siegte Fel. W a u d i t z - Wädberg in 8:10,8. Die 4,9 Kilometer lange Strecke trug bodenähnlichen Charakter und hatte ein Gesamtlänge von 700 Metern aufzuweisen.

Ergebnisse des Wädbergrennens waren: 1. Olympia II (Mölan-Schwarz) Niedersee 1:10,8 + 1:11,7 = 2:22,5; 2. Rausub II (Wendels-Wäfel) Krummbühl 1:11,2 + 1:13,1 = 2:24,4; 3. Werdina (Gruau-Bredome) Berlin 1:11 + 1:13,0 = 2:24,0.

Wädberg siegt im Patronenlauf.

Zwanzig Mannschaften hatten sich zu dem Patronenlauf eingelassen, bei dem auf einer 9 Kilometer langen Strecke fünf schwere Aufgaben zu lösen waren. Obwohl die Richtung derer Jäger mit härterer Mannschaft angetreten waren, siegte überdiegend der W a l d - f e n d e r - S t r u p p des Sturms 83, der mit 178 Punkten einen ganz überlegenen Sieg davontrug.

Berliner Siege im Eisfahrlaufen.

Infolge überaus harter Befehung der Juniors-Eisfahrläufen zog sich die Austragung dieser Wettbewerbe bis zur Mittagsstunde hin. Wie erwartet, konnten in den Seniorenläufen die Berliner sichere Sieger werden. Die Ergebnisse:

Herren, Senioren: 1. Gaerdel, Berlin, Kl. 3 2:43,3 R.; 2. Loh, Berlin, 10:25:00. **Damen, Senioren:** 1. Fr. B. Schmidt, Berlin 5:20:09; 2. Fel. Heilmann, Breslau 11/187,6. **Junioren, Senioren:** 1. Dempel-Weiß, Berlin 7:11,19; 2. Goffschild, Marx, Breslau 15:9,94.

Handball-Gauliga

Von den vier angebotenen Spielen der Gauliga sind die Spiele in G e r a und W i l t e n - t e r g nicht zum Austrag gekommen. Im Magdeburger konnten die einheimischen Kollisten durch einen weiteren Sieg ihr Punkttkonto unbelastet halten. Im Kampf um Tabellenende konnten die Eisenacher Turner im Spiel gegen den M. T. S. W e n s t a d t durch ein 4:4 Unentschieden einen wichtigen Punkt gewinnen.

PSW Magdeburg — PSW Halle
13:8 (8:4)

Aus Magdeburg wird uns eine ehrenvolle Niederlage unseres PSW gemeldet. Die W a n d e b u r g e r haben mit diesem Erfolg erneut bewiesen, daß sie im Gangebiet unbesiegt sind; denn die Mannschafteigenschaft ist bezugsseitig und ausgeglichen, daß sie berechtigten Hoffnungen haben in den Kampf um die deutsche Meisterschaft erfolgreich einzutreten.

Fußball-Kreisklasse

Western wurde in L a u n s b e r g und S c h e u d i s zwei Fußballspiele zugunsten der Winterhilfe durchgeführt. Die Spiele wiesen den besten Verhältnissen auf, wurden einen recht guten Besuch auf. L a u n s b e r g überwiegt 4:1 Marx und S c h e u d i s etwa 120 Marx der Winterhilfe. Beide Spiele nahmen einen sehr guten Verlauf.

Landsberg — Auswahlmannschaft 3:4 (3:4)

In diesem Spiel gab es zwei grandiosere Szenen. In den ersten 45 Minuten waren die Zuschauer von den Leistungen begeistert. Beide Mannschaften lieferten ein lauberes, flüchtiges Spiel. Nach dem Seitenwechsel aber ließen die Auswahlmannschaft vollständig aufkommen; sie bestrafte sich mehr auf Abwehr, als auf Angriff und ließ sich den guten Leistungen der Winterhilfe und des Torwarts verdammt es die Auswahlmannschaft, daß sie keine Niederlage erlitt.

Scheudis — Auswahlmannschaft 4:1 (1:1)

Das Winterhillspiel in S c h e u d i s hat in finanzieller, wie auch in sportlicher Beziehung seinen Zweck vollbracht. Etwa 800 Zuschauer umländen den in guter Verfassung befindlichen Platz.

Die Auswahlmannschaft hatte wirklich ein recht brauchbares Spiel zur Verfügung. Nach dem ersten 45 Minuten in den ersten 45 Minuten der Mannschaft zum Verhängnis. Ganz anders dagegen S c h e u d i s. Beide Mannschaften kämpften sehr eifrig.

S c h e u d i s geht nach 15 Minuten in Führung, aber die Auswahlmannschaft kann den Ausgleich bis zum Seitenwechsel erzielen. Nach dem Ausbruch der S c h e u d i s immer leicht im Vorteil. Bereits nach fünf Minuten fällt das Führungstor und bald heißt es 3:1 für S c h e u d i s. Eine sehr gute Kombination bringt dann das Schlußergebnis von 4:1 für die W a l d - f e n d e r. Alle Spieler von S c h e u d i s waren mit Eifer bei der Sache. Der Lohn dieses auch durch den verdienten Sieg nicht aus. Das Spiel selbst hatte neben der guten Sache auch einen Werbewerkscharakter. Verfügen von den Leistungen aller 22 Spieler verließen die zahlreichen Zuschauer die Stamplätze.

Kürze Sportmeldungen

Die fränkischen Stiveranstaltungen, der 30-Kilometer-Dauerlauf, das Spürren in W i l d - s c h e u d i s und der Jugendfischer in Frankfurt, mußten wegen unangünstiger Witterungsverhältnisse abgelehnt werden.

Das Goldene Reiterabzeichen wurde dem bekannten Trabrennführer Herrn Brandt vom Reichsverband für Reitsport und Reitsport deutschen Warmblut verliehen. Brandt ist nicht nur als erfolgreicher Reiterfahrer, sondern auch als Organisator von Schmannumern bei Turnieren hervorgetreten.

Bei den Berliner Trabrennen fällt nach einer Überholung des Rennsportführers Hermann die Wädbergung von 80% der Wetten auf wegen unreiner Gangart oder Galoppierens disqualifizierter Pferde, die platziert eingeschommen sind, fort. Neben disqualifizierte Pferd muß sofort angehalten werden und von der Bahn herabgeführt. Dreimal hintereinander disqualifizierte Pferde erhalten solange Startverbot bis vor einer Kommission der Wädberg erbracht ist, daß sie einwandfrei laufen.

Max Schmeling ist in Begleitung seines Trainers Wadon wieder in Deutschland eingetroffen. Er äußerte, daß er durch die Niederlage, die er sich selbst auferlegt, gelehrt habe, denn durch die langen Kampfpausen sei er frisch und langsam geworden. Der Deutsche wird sich

jetzt durch dauernde Kämpfen wieder in die Vorderreihe der Schwergewichtskämpfer der Welt bringen und keineswegs seine Laufbahn mit dieser Niederlage durch Gamas beenden.

Gute Ergebnisse wurden bei den amerikanischen Dallenmeisterschaften in der Welt erzielt. Im Wettprogramm zum Welt Cup kamen am 22. Februar 1934 das 3000-Meter Hindernislaufen brachte der Spezialist Cunningham in 8:50 auf seine Konto.

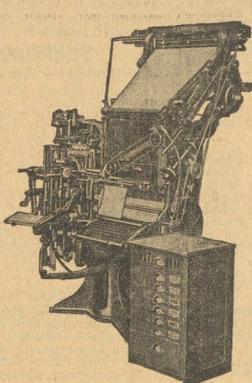
Tilden und Vines kamen auf ihrer Weltspielreise durch Amerika in Boston zu neuen Erfolgen über die Franzosen Cochet und Van Tilden schlug Cochet 10:8, 6:2, 7:5 und Vines gewann Vines 8:6, 8:6, 7:5.

Der Tenniskampf Rheinland-Westfalen in der Eifer Tennishalle brachte den Vertreter des Rheinlandes mit 5:4 einen knappen Sieg durch die hervorragenden Spielweise von W e i s e r. Damit haben Rheinland und Holland je einen Sieg zu verzeichnen, und eine Begegnung endete unentschieden.

Bauerns Eishockeymeister G. R. Hüfen trug auf seiner Winterreise in Holland gegen die dortigen „NotenZeitel“ ein Spiel aus und blieb überlegen mit 4:2 (2:0, 1:1, 1:1) gegenrecht. Albert, Rubin und Rehle (2) waren die Torschützen.

5 Minuten Zeitungskunde (II)

Wie entstand die Mitteldeutsche National-Zeitung



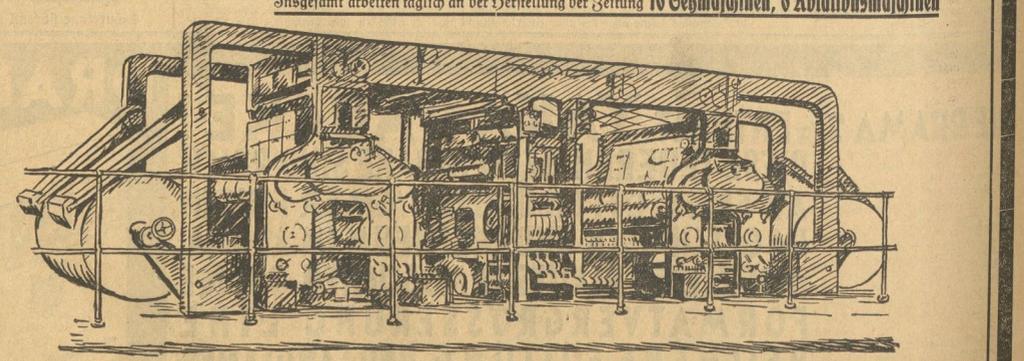
Die leistungsfähigste Geshmaschine

Der Ausbau der MZ zur größten Zeitung des Gauces Halle-Merseburg verlangte bisher an Aufwendungen:

für Neu- und Umbauten . . . RM. 90 000

für Anschaffung von Maschinen . RM. 359 000

Unter anderem wurden beschafft: **5 Rotationsmaschinen**
11 Geshmaschinen



Insgesamt arbeiten täglich an der Herstellung der Zeitung **16 Geshmaschinen, 6 Rotationsmaschinen**

Die Haupt-Rotations-Maschine in Halle



BLICK ÜBER HALLE Luftschutzlehrgang

Landesgruppe Provinz Sachsen und Anhalt im NSDAP.

Der große Tag in Halle

Treuschwur und Heldengedenken

Ja, weist Du noch damals . . . ?

Die „Alte Garde“ des Gaues feiert Wiedersehen

Am die ersten Abendstunden des Sonnabends herrscht in der Lindenstraße vor dem „Dorfhäuser“ lockeres Treiben. An Tischen und Bänken sitzen die Teilnehmer der Treuschwur, die sich zum Gedenken an die Gefallenen der ersten Weltkriegsperiode versammelt haben.

Die alte Garde unseres Gaues

Die alten Kameraden sind in Halle versammelt. Sie sind die ersten Teilnehmer der Treuschwur, die sich zum Gedenken an die Gefallenen der ersten Weltkriegsperiode versammelt haben.

Die alte Garde unseres Gaues

Die alten Kameraden sind in Halle versammelt. Sie sind die ersten Teilnehmer der Treuschwur, die sich zum Gedenken an die Gefallenen der ersten Weltkriegsperiode versammelt haben.

Die alte Garde unseres Gaues

Die alten Kameraden sind in Halle versammelt. Sie sind die ersten Teilnehmer der Treuschwur, die sich zum Gedenken an die Gefallenen der ersten Weltkriegsperiode versammelt haben.

Die alte Garde unseres Gaues

Die alten Kameraden sind in Halle versammelt. Sie sind die ersten Teilnehmer der Treuschwur, die sich zum Gedenken an die Gefallenen der ersten Weltkriegsperiode versammelt haben.

Die alte Garde unseres Gaues

geheißt und die Voraussetzungen für eine gründliche Durchbildung von Männern und Frauen für den Schutz der deutschen Familie zu schaffen. Die Teilnehmer wurden im Vortragssaal des Rathauses durch Landesgruppenleiter Reichspräsident Hofen begrüßt. Aus Berlin war der Vizepräsident des Reichs-Luftschutz-Bundes Waldschmidt gekommen, um über Ziele und Aufbau der Organisation zu sprechen. In drei anregenden Vorträgen lernten die Teilnehmer die Arbeit der Ortsgruppe Halle im NSDAP kennen und nahmen diesbezügliche Anregungen für ihre eigene Tätigkeit an. Die Teilnehmer wurden im Vortragssaal des Rathauses durch Landesgruppenleiter Reichspräsident Hofen begrüßt.

Symbolisch für die nie löschende, nie erbbende Tätigkeit der Männer vom Luftschutz war der Hinweis, daß nun erst die Weiberei beginnt. In aller Kürze werden sich die Schulungsleiter der Ortsgruppen und die Leiter der Hausberatungsstellen, sowie Ärzte und andere Berufsgruppen

zu Sonderkursen wieder hier zusammenschließen. So konnte der stellv. Führer der Ortsgruppe, Major a. D. Müller, voller Begeisterung die Tagung mit Dankesworten an alle Teilnehmer und einem dreifachen Heil auf den Führer schließen.

Der Führer Adolf Hitler spricht!

Und als der Führer der Toten der Bewegung gedenkt, ihren Opfergeist als Vorbild für uns alle. Er hebt die Hand und spricht: „Ihr habt euch für die Befreiung von den Toten geopfert, um in stiller Verborgenheit aus diesen Toten erneut das Verprechen zu geben, sich auch in Zukunft ihres Opfers wert und würdig zu zeigen.“

Der Führer Adolf Hitler spricht!

zu Sonderkursen wieder hier zusammenschließen. So konnte der stellv. Führer der Ortsgruppe, Major a. D. Müller, voller Begeisterung die Tagung mit Dankesworten an alle Teilnehmer und einem dreifachen Heil auf den Führer schließen.

Mutter tötet ihr Kind

Selbstmordversuch nach der Tat

Am Sonnabend verübte eine 33jährige, ledige Aufwärtlerin in ihrer Wohnung einen Selbstmordversuch, nachdem sie vorher ihre 7jährige Tochter getötet hatte. Die Mutter hatte sich die Halsschlagader durchgeschnitten, wurde aber noch lebend aufgefunden und in die Klinik eingeliefert. Nach hinterlassenen Briefen ist der Grund zur Tat in Familienverhältnissen und in anhaltender krankhafter Veranlagung zu suchen.



Staatsrat Jordan während der Rede.

offen, sondern vielfach verdeckt weitergeführt werden muß.

Es ist mehr als jemals, dem Führer die Treue zu halten, wir müssen nicht hinter ihm bleiben, damit sich niemals eine Kluft auftun kann zwischen Führer und Volk.

Alles, was den Führer an Sorgen und Gedanken beunruhigt, muß auch unsere eigene Sache sein, wir müssen ihm mit dem Gefühl, mit dem Herzen und ihm verbunden fühlen. Es hat keinen Zweck und Sinn, hier oder dort an irgendwelchen Maßnahmen herumzusüffeln. Denn die nationalsozialistische Revolution ist nicht mit dem Sinn oder Verstand, nicht mit der Vernunft, sondern mit dem Willen, mit der Kraft der Seele zu tun. Sie ist ein Kampf um die Seele der Nation, um die Seele der Menschheit.

Die alte Garde der NSDAP hat barans eine große Verpflichtung übernommen und sie erfüllen, nämlich aus der Erinnerung an die Vergangenheit die Lehre für die Zukunft zu ziehen und damit die Revolution wahrhaftig durchzuführen, wie es von Anfang an höchstes Gut der Bewegung gewesen ist. Wir haben den Untergang des alten Deutschlands erlebt. Es mußte eine neue Führung besatz und nicht daran dachte, sich eine weltliche politische Führung zu schaffen, man dachte auf Aufstehensbegehren, aber niemals auf weltliche Führung. Darum müssen wir für die Gegenwart unsere Folgerungen ziehen. Darum ist das Grundgesetz gegenüber dem Führer die Grundlage eines dauerhaften Aufstieges

Der stürmische Widerhall, den die Worte des Führers bei den Versammelten auslösten, war Beweis, daß man ihn verstanden hatte und in diesem Sinne weiterkämpfen wollte. Danach betrat

der Gauleiter, Staatsrat Jordan, die Bühne zu einem Appell an die ersten Kämpfer und Propagandisten unseres Gaues. Die 28 Zehnen, die damals in München vom Führer als Gewerkschaft und Ziele der Bewegung propagiert worden sind, bedeuteten damals die Kampfschlacht gegen die gesamte bürgerliche Welt und gegen die gesamte marxistische Welt. Dieser Kampf ist noch lange nicht beendet, er geht weiter und muß weitergehen, wenn wir ihn endlich gewinnen wollen. Erst, in einem Augenblick, da dieser Kampf nicht mehr

Heldengedenkstunde vor dem NS-Museum

Seit seiner Eröffnung ist das Museum der nationalsozialistischen Erhebung in der Hindenburgstraße die Stätte der Ehrung aller für das Vaterland und die Bewegung gefallener Söhne des Reiches geworden. Am Volkstrauertage, dem gedenkbaren Tag des Heldengedenktages, wurde hier eine Gedenkstunde gehalten, wie sie in ihrer überlegenden Würde und eindringlichen Gestaltung bisher in Halle noch niemals von Statten gehen konnte, weil in den 14 langen

der gesamten Nation, und gerade deshalb haben wir, als die ersten Führer, alle den anderen Volksgenossen durch unsere Treue zum Führer zu beweisen, daß der Führer allein immer recht hat.

Mit einem begeisterten „Sieg Heil“ auf den Führer Adolf Hitler schloß der Gauleiter seine reichhaltigen Ausführungen, und der Widerhall bei den Versammelten war deutlich Beweis, daß die alte Garde wieder mit neuem Mut und mit neuer Kraft aus Werk gehen wird, im Glauben an die Bewegung, die sie erneuert hat, die Bewegung, die die Seele trug, als sie unzerstörliches Lied aus allen Stühlen durch den Saal drang.

Der Leiter der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Gau Halle-Merseburg, die alten Parteigenossen zum Anbarnen. Er brachte die Größe der Kreisleitung Halle und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Partei die Erfolge der letzten Jahre auch in der Zukunft zu verzeichnen möge.

Die alte Garde der NSDAP hat barans eine große Verpflichtung übernommen und sie erfüllen, nämlich aus der Erinnerung an die Vergangenheit die Lehre für die Zukunft zu ziehen und damit die Revolution wahrhaftig durchzuführen, wie es von Anfang an höchstes Gut der Bewegung gewesen ist. Wir haben den Untergang des alten Deutschlands erlebt. Es mußte eine neue Führung besatz und nicht daran dachte, sich eine weltliche politische Führung zu schaffen, man dachte auf Aufstehensbegehren, aber niemals auf weltliche Führung. Darum müssen wir für die Gegenwart unsere Folgerungen ziehen. Darum ist das Grundgesetz gegenüber dem Führer die Grundlage eines dauerhaften Aufstieges

Der stürmische Widerhall, den die Worte des Führers bei den Versammelten auslösten, war Beweis, daß man ihn verstanden hatte und in diesem Sinne weiterkämpfen wollte. Danach betrat

der Gauleiter, Staatsrat Jordan, die Bühne zu einem Appell an die ersten Kämpfer und Propagandisten unseres Gaues. Die 28 Zehnen, die damals in München vom Führer als Gewerkschaft und Ziele der Bewegung propagiert worden sind, bedeuteten damals die Kampfschlacht gegen die gesamte bürgerliche Welt und gegen die gesamte marxistische Welt. Dieser Kampf ist noch lange nicht beendet, er geht weiter und muß weitergehen, wenn wir ihn endlich gewinnen wollen. Erst, in einem Augenblick, da dieser Kampf nicht mehr

Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.

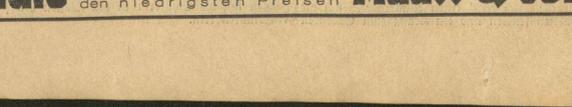
Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.

Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.

Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.

Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.

Die dienftübende SS und Schutzpolizei hatte vor dem NS-Museum einen weiten Raum abgeperrt, wo die Kämpfer Adolf Hitlers im braunen und schwarzen Ehrenrock zur Gedenkstunde an ihre gefallenen Kameraden aufmarschierten. In musterzünftiger Ordnung waren in kürzester Zeit die einzelnen Formationen in einem rechten Viereck angeordnet. Schwere, erhabene Trauerklänge trug der Wind über die aus vielen tausend Nationalsozialisten in Uniform bestehende Versammlung. Unter den gewählten Mundstücken des NS-Museums hehrte sich ein Rahmenwerk, bestehend aus Hunderten von Namen der deutschen Freiheitskämpfer.



Nächtliche Gedenkerhebung vor dem NS-Museum.

Farben u. Lacke

sowie sämtliche Anstrichmaterialien in anerkannten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen

Maass & Co.

Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichfarben

Herrenstr. 11 und Reileck

Telefon 24703

Anhalt der „Mitteldeutschen Heimattage“:

Mitteldeutschland im Kampf um deutsche Kultur

Eröffnungslundgebung im Stadtschützenhaus zu Halle

Mit der Vereidigung der politischen Leiter, der Amtsinhaber, der Führer der einzelnen Organisationen der NSDAP ist der Beginn einer neuen Zukunftsaufgabe erwandelt: Weiterzukämpfen nach dem Willen des Führers, um in dem neuen Reichsbild nicht nur das Weimarer nationalsozialistischen Wesen zu sichern, sondern im Geiste eines neuen deutschen Volksgenossen die Quellen höherer Kraft zu reinigen von allem Undeutschen und damit das höhere politische Geschehen organismisch mit der deutschen Volksebene zu verknüpfen, es als ihr zu rechtfertigen.

Gerade die Eigenart unseres Geistes, seine Weisheit und seine geschäftliche Genauigkeit lassen uns eine ganz besondere Verpflichtung an. Hier, im Gebiet zwischen Saale und Elbe, wurde einst das stiftliche Element vor einem tausend Jahren zurückgelassen und dem deutschen Kulturleben ferngehalten. Hier in Mitteldeutschland fand ein Martin Luther auf, der uns die deutsche Sprache reichte, der eine überlebende Kirche reichte und in dessen Geist erneuert, hier lebte auf dem gallenkeim eine Elite von Menschen, der Gründer und Kämpfer eines deutschen Reichs, so daß nicht das Wegelagerer, sondern das hallische Stadtwappen die Ehre der Initiative der Erneuerung der Städte bildet.

Mitteldeutschland vor der Ort, von dem aus ein Scheitern, ein Hindernis und zahlreiche deutsche Dichter wieder in dem ganzen Land gefunden haben. Dazu geben die Städte der Erde Zeugnisse, die uns zeigen, daß wir neben der Industrie der mitteldeutschen Vöden ein eigenes Gepräge.

Wenn die Gestaltung der NSDAP in den Landesverbänden nunmehr mit Unterstützung der Landesstellen Mitteldeutschland und Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda der Stadt Halle, sowie des Reichsministeriums für den öffentlichen Auftrieb im Anschluß an dieses neue geistliche Ereignis eine besondere Würde unter dem Titel „Mitteldeutsche Heimattage“ in den nächsten Tagen in Halle stattfinden soll, so ist dies wohl der würdige und hohe Ausdruck für jenen neuen Kampfschritt, dem wir jetzt in Mitteldeutschland entgegengehen. Das brachte auch der Weg zum 28. Februar, dem Tag der deutschen Einheit am Sonntag hier und eindeutig zum Ausdruck.

Wenn wir unter deutsches Volk wieder aufstehen wollen, so den einzigen Kraftort, aus dem wir leben, wenn wir ihm wieder die Freiheit wünschen, daß es, wie vor tausend Jahren, den eindringenden Geist fremder Völker, jene bürgerlich-liberalistische oder marxistische Kultur abstoßen und in der deutschen Volkseele den Weg ins Licht freizulassen, dann müssen wir unter Volksgenossen die mitteldeutsche Heimat wieder lieb und wert machen. Nur aus der Verbundenheit mit der Heimat, allein kann die deutsche Zukunft neu gestaltet werden, und darum wollen wir dafür kämpfen, daß diejenigen, die einmal nach tausend Jahren aufstehen auf uns, ein Beispiel für ihren Kampf sind.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Der erste Mobilisierungstag des Jahres 1934 war der erste deutsche Schlag gegen den französischen Liberalismus. Zum ersten Mal wurde die deutsche Kultur, die die verhängnisvolle Lehre des Individualismus, und an seine Stelle trat der Geist des „Mitteldeutschen“.

Sowohl drinnen an der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Nur Opfer und Opfer, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

Wir sind heute der Front, wie können wir die Heimat, die wir lieben, freudig bereit, ihr Leben zu opfern für ihre Heimat, für ihren Vöden, für ihre Volksgenossen und für die Einheitsdeutsche deutsche Kultur. Und dabei sollen alle die Schwachen und Gezeichneten in die Reihen, Reihen zu kämpfen für die Verteidigung deutschen Kulturraums, hartem Kampf und Kampf freudig aus; denn das Opfer, das sie bringen, geht in der Gesamtheit, geht in die Zukunft ein.

halten, sich fähig bereit zu halten. Kommunistische Streitkräfte, die sich seit Tagen bereits in fortwährender Offensive befinden, sind nur noch fünf Meilen von Stuttgart entfernt.

Mord bei Sangerhausen

Gonna (Kr. Sangerhausen). Heute morgen gegen 8 Uhr wurde der Invalide Karl Hammer in Dedon tot aufgefunden. Er wies schwere Verletzungen am Kopf auf, so daß zweifellos ein Verbrechen vorliegt. Der Verdacht lenkt sich auf die frühere Wirtin Karferin.

Vom hallischen Sport

Handball-Bezirksklasse

Siege der Anwohner

Die Treffen der Bezirksklasse nahmen durchweg den erwarteten Ausgang. Es übertrafen einander die hohen Elfen des VFB, und die Verbesserung der 98er. Durch die scharfe Abgrenzung der Gruppe am Fachsenberge konnten für den Abstieg nur noch GSB, B 04 und 98 in Frage. Die Weiterleitungsfrage ist durch einen weiteren Sieg von Weisse über die Blauweisse zu meist gelöst, das als letzter Platz in der Klasse mehr gelingen sollte, den Vorprung einzuholen.

Weisse - GSB 13:8 (7:2)

Blauweisse - VFB 4:10 (0:6)

98 - Reichsbahn 6:9 (3:4)

Diemlich - GSB 8:3 (3:2)

Post - Borussia 2:7

Parteiamtliche Bekanntmachung

NS Kreis-Frauenenschaft

Am Dienstag, dem 27. Februar, nämlich 1934 Uhr, findet im Hotel Deutsche Flagel eine Versammlung aller Kreis-Frauenenschaftsleiterinnen, Kreis-Frauenführerinnen und Arbeitsgruppenleiterinnen statt. Volksgenossen Ertrinken ist Pflicht. Es werden wichtige Punkte über die Veranstaltung am 1. März durchgesprochen. Die Orts-Frauenchaftsleiterinnen haben an diesem Abend die genaue Zahl der Teilnehmerinnen und die Anzahl der Karten für den bunten Abend anzugeben. Gleichseitig werden Orts-Frauenchaftsleiterinnen und gehend der Kreis-Frauenchaftsleiterinnen für den 1. März zu melden.

gez.: Eva Leistikow

Gleisfront 40%.

Generalversammlung

Sonntags, den 10. März 1934, ab 8 Uhr, im Lokal des Herrn Kuba, im Saal der Wessau.

Tagesordnung

- Punkt 1: Sachverhaltsbericht, Punkt 2: Bericht des...

Anteilige Bekanntmachung

Im Namen der NSDAP wird im Zusammenhang mit einer Bekanntmachung über die Gründung einer Volksgenossen-Gruppe...

Die Weisung

Der im Zusammenhang mit der Jahresabschlussfeier 1934 in der Landesbibliothek...

Jederzeit Werberbereit

Das Inserat in der MNZ...

Vereinsnachrichten

Der Verein für deutsche Volksgenossen...

Reisegericht Halle und Saalfeld

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Reisegericht Halle und Saalfeld

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Reisegericht Halle und Saalfeld

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Einfluss der NSDAP

in seiner Eigenschaft als Leiter der kulturellen Abteilung der Gestaltung sowie als Landesleiter des Kampfbundes für deutsche Kultur...

Einfluss der NSDAP

in seiner Eigenschaft als Leiter der kulturellen Abteilung der Gestaltung sowie als Landesleiter des Kampfbundes für deutsche Kultur...

Einfluss der NSDAP

in seiner Eigenschaft als Leiter der kulturellen Abteilung der Gestaltung sowie als Landesleiter des Kampfbundes für deutsche Kultur...

die Bedeutung der

Er lenkte an die Vereidigung und die Selbsterneuerung am Vormittag, nach dem die Eröffnung der Kampfbund...

Warum Individualismus und Liberalismus die Kernstücke des Kulturkampfes, der namentlich in den Steinwänden der Großstädte seinen Ursprung fand...

Kultur ist vor jeder eine bürgerliche Angelegenheit gewesen und wird es bleiben, und niemand kann gewissamen eine Kultur schaffen oder organisieren...

Die Pflicht, auf kulturellem Gebiet für die Totalität des Nationalsozialismus einzustehen...

Und warum haben wir all das aus dem Wege zu räumen, was der Grund einer uns aktiveren Kultur des Vöden ist...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Gerade in den letzten Wochen sind wieder Kräfte am Werke, die versuchen, das alte Liberalität oder marxistische Geistesgut mit neuen Etiketten nationalsozialistischer Aufmachung dem deutschen Vöden neuzubringen...

Wir haben jetzt vor der großen Durchbruchschlacht unserer Idee. Von ihrem Ausgang hängt die Höhe fortwährend über dem ewigen Chaos anheimfallen soll...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Legte Nachrichten

Französische Militärs fordern Stobtruppe für „Manöver“ im Ausland

Paris, 27. Februar. Der militärische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ in Brüssel, ein Vertreter des französischen Generalstabes, gibt, wie in seinem Blatt für die Schaffung einer aus Berufssoldaten bestehenden Stobtruppe, die überall dort im Ausland eingesetzt werden kann, ein französisches Politikat mit dem Generalstab einmündig.

Kommunistische Offensive

im Fernen Osten

Singhai, 26. Februar. Das japanische Marineministerium hat dem Kommandanten des japanischen Kanonenbootes „Soya“ Befehl erteilt, unverzüglich nach Singhai in See zu gehen, um die Schutzberechtigten japanischen Staatsangehörigen gegen den Kommunismus zu übernehmen. Das Kanonenboot „Ataka“ hat gleichfalls Order erteilt...

Überbürgermeister

Hg. Dr. Weidemann

Als Vertreter der Stadt Halle erntet...

Als Vertreter der Stadt Halle erntet...

Als Vertreter der Stadt Halle erntet...

Landesstellenleiter Hg. Siegfier

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Lehrkräfte sind eine viel gefaltete Frage. Man sieht in uns Nationalsozialisten wohl „heraldische oder rauhe Krieger“...

Legte Nachrichten

Französische Militärs fordern Stobtruppe für „Manöver“ im Ausland

Paris, 27. Februar. Der militärische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ in Brüssel, ein Vertreter des französischen Generalstabes, gibt, wie in seinem Blatt für die Schaffung einer aus Berufssoldaten bestehenden Stobtruppe, die überall dort im Ausland eingesetzt werden kann, ein französisches Politikat mit dem Generalstab einmündig.

Kommunistische Offensive

im Fernen Osten

Reisegericht Halle und Saalfeld

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...

Am Dienstag, 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im oberen Saal des „Stadtschützenhaus“ ein Film- und Kameradatenabend...



Am 21. Februar verstarb der **Werkmeister**
Eduard Busch
Er war uns ein lieber Mitarbeiter und gerechter Vorgesetzter, dessen Abgang wir in Ehren halten werden.
Die Beerdigung am Arbeiter des Kraftstoffbetriebswerks Halle (Saale)

Am Sonntag verstarb unerwartet mein lieber Mann und Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel
Alfred Weise
im 57. Lebensjahre.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Klara Weise geb. Winkelmann
Halle a. S., Parkstr. 1, den 26. Februar 1934.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 13 Uhr, von der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt. Zur geschäftlichen Abwicklung nimmt die Verwaltungsbüro „Pfeifer“ 21. Markt, Kleine Zettelfabrik 4, entgegen.

Eine offen, die meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Onkel
Therese Greie
geb. Hübner
zur letzten Ruhe begleitet haben unsere herzlichsten Dank.
Da die Schwestern aus dem Süden kommen, hat die Zeit aus dieser Zeit genommen. Einige Tage wird die Beerdigung sein. Schade allerdings, wir geben den.
In tiefer Trauer
Georg Greie und Kinder
und Angehörige

Suchen Sie ein schönes **Herrenzimmer**
Sie finden bei uns große Auswahl und bestimmt das Richtige
Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37

Gübe Apfelflecken 10 Stk. 22 Pf.
Apfelflecken 10 Stk. 18 Pf.
Zitronen 4 Stk. 10 Pf.
gefundene Eier 8 Stk.
Schokoladen 10 Stk. 17 Pf.
Seitengänge 10 Stk. 25 Pf.
gebr. Nuts und Beeren 10 Stk. 66 Pf.
gebr. Obst 10 Stk. 66 Pf.
gebr. Schinken 4 Stk. 28 Pf.
Schweinefleisch 1 Stk. 78 Pf.
Strohfleisch 1 Stk. 24 Pf.
Strohfleisch 1 Stk. 24 Pf.
Mandelbrot 1 Stk. 34 Pf.
Gutachten 1 Stk. 20 Pf.
Reisbrot 1 Stk. 40 Pf.
Pflanzensamen und gebr. nach. 1 Stk. 32 Pf.
Speiseöl 1 Stk. 16 Pf.
Mischbrot (Mischbrot) 1 Stk. 34 Pf.
Apricot 1 Stk. 28 Pf.

Wiedermeier
G. m. b. H.
Halle (Saale)

Ein Versuch überzeugt Sie!
Bitte prüfen die Qualität!
Sie selbst die Qualität!
Sichere ganz delikate Speisen.
Beateweil 74
ein ganzes Pfund
Große Aalefinglinge
Schweinefleisch 32
ein ganzes Pfund nur
Schokolade nur 54.
Ä. Knäuel Butter, Markt 10 Pfund

Dienstag billig
in der **NORDSEE**
Prachtvolle grüne Beringe Pf. 12 Pf.
keine gemüllten, die beliebte Größe 3 Stk. 60 Pf.
Gesalzene ohne Kopf 3 Stk. 28 Pf.
Deutsche Fettheringe besterhandelt **3 Stück 10 Pf.**
Probieren Sie diesen Bering, Sie bekommen für wenig Geld etwas Gutes

Lisbeth Aust
Werner Euhler
grüßen als Verlebte
Befestigt, den 26. Februar 1934.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit, Gratulationen und Geschenke danken wir herzlich.
Alwin Plörid u. Frau Helene geb. Naumann
Kerth, im Februar 1934

Angenehmer Schlaf
auf den 3 teiligen **Auflage - Matratzen**
RM. 15.- 18.- 21.- 25.50 34.-
38.- 26.- 27.- 30.- 33.- 35.-
Größe 90/190 cm mit Afrigue gefüllt, Unterliegend, Größe nach Maß in wenigen Stunden
Große Auswahl in **Metallbettstellen** in allen Preislagen
Kress & Co.
Bettfedernfabrik Halle
Pflanzhöhen u. Kleintischmitten im Haus der Engel - Apotheke

Stadttheater
Heute, Montag, 20 bis gegen 23 Uhr
Der Großhieb
Romantische Oper von C. M. v. Weber
Dienstag, 20 bis gegen 23.15 Uhr
Manon Lescaut
Perliches Drama von O. Pacini
Walhalla-Theater
Wieder ein Erfolg!
Mini Vesely, in der Titelrolle der entzückenden Oberin
„Mädi“
Musik von Robert Stolz.
Preis ab 40 Pf.
30 Uhr.
Kurhaus Bad Wittkind
Dienstag nachmittag 4 Uhr
Konzert
Mittwoch nachmittag 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
Donnerstag, d. 1. März 1934
großes Schladefest
Moden- und Trachtenschau im Kaffeehaus ZORN
am Dienstag, dem 27. Februar und Mittwoch, dem 28. Februar, nachmittags und abends.
Leitung: Regisseur C. Rausch, Leipzig.
Künstler-Konzert + TANZ
Am 28. Februar konzertiert die ausgezeichnete Solisten-Kapelle
Konté Kroll
Gasthof Kölsa
Sonntag, den 5. März 1934
Großes SA-Konzert
ausgeführt von der Ständekapelle 30 Halle-S. Nach dem Konzert!
Deutscher Tanz
Anfang 7 1/2 Uhr. Es ladet freundlich ein
Pönök
Speise-herren-Schlafzimmer
Hallen, feinste Möbel, beste Küche zu ganz niedrigen Preisen. Größe beliebig. Bestätigung.
Mag Beranek
Salle-C, Unterfähring 26/27. (am Stadttheater)
Gebensdarlehnsmitteln werden in Zahlung genommen.

Glömpfe
in jeder Größe werden gut u. preiswert angefertigt od. angestrichelt ab
H. Schmeck
Gr. Zettelfabrik 54

Herz Schülze
freut sich immer, wenn er zu einem kommt. Er hat eben allen Grund, denn stets baut er preiswert und gut. Kommen Sie auch, dann können Sie genau so frohlich sein.
Eine kleine Vorrede sollten schon die folgenden Preise sein.
Kette 0.75
Peale 1.00 0.90
Schulzlede
vollständige Garnitur . **0.60**
Brasse 0.75
Vorderrad 2.15
Hinterad m. Freilauf . 6.00
Vorderradachse . 0.20
Felge 0.75
Speichen 10 Stück . . 0.12
Sattel bel. Leder . . 2.50
Satteltasche 0.60
Ferrerrahmen . 14.50
Damenrahmen . 15.50
Fahrad-Möller
Halle-S., Sämmerstr. 1
Das große Fachgeschäft
Versand p. Nachnahme

Der Handwerker findet seine Kundenschaft nur am Orte seines Wohnsitzes. —
Er muß wissen:
Die Auflage der MIZ ist in Halle ausschlaggebend!



Reize
Küchenschau
von **Schönbrodt**
Halle, Steinweg 17

Reizende
Keucheln
bringt die **Küchenschau**
von **Schönbrodt**
Halle, Steinweg 17

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, gefällig, Holzbohle, Holz unter 2. 274 an 20923, Gellertstraße 47.

Inserieren bringt Gewinn!

Reine Molkerei-Butter
Pfund 132 Pf., Stück 66 Pf.
Eier Stück 8 Pf.
Fleisch-Salat
von seltener Güte und Wohlgeschmack
BUTTER KRAUSE

